

Schwalbenschwanz, der Trauermantel oder der Eisvogel haben hier Rückzugsgebiete gefunden.

So profitieren vom Rhönschaf-Projekt nicht nur die Landwirtschaft und der örtliche Fremdenverkehr, sondern auch der Naturschutz. Für das Biosphärenreservat stellt das Projekt unter dem Leitbild "Schutz durch Nutzung" ein wichtiges Modell dar, um Ökonomie und Ökologie, auch unter der Zwangsläufigkeit von Kompromissen, zu harmonisieren.

**Anschrift des Verfassers:**

Martin Kremer  
Hessische Verwaltungsstelle  
Biosphärenreservat Rhön  
Wasserkuppe – Groenhoff-Haus  
36129 Gersfeld

**Ansprechpartner zum Projekt:**

Dietmar Weckbach  
Mittelstraße 1  
36115 Ehrenberg  
Tel. 0 66 83 – 291; Handy 0 171 - 69 89 286

Regierungspräsidium Kassel  
Hessische Verwaltungsstelle  
Biosphärenreservat Rhön  
Wasserkuppe - Groenhoff-Haus  
36129 Gersfeld

BUND Landesverband Hessen e.V.  
Herrn Jörg Nitsch  
Postfach 21 66  
64532 Mörfelden  
Tel. 0 61 05 - 94 14 0

---

**Hessisches Ministerium des Innern und für  
Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz**

**EU-Kommission gewährt weitere Mittel  
zur Fortführung des LIFE Projektes im  
Biosphärenreservat Rhön**

Die Fortführung des LIFE Projektes im Biosphärenreservat Rhön ist gewährleistet. Die EU-Kommission gewährt für die zweite Phase des Projektes einen finanziellen Beitrag in Höhe von 1,28 Mio. ECU (ca. 2,56 Mio. DM).

Die Vergabe der LIFE-Natur Mittel ist begrenzt auf Maßnahmen, die innerhalb der vorgesehenen sogen. Gebieten nach der EU-Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie vom 21. Mai 1992) liegen. Das LIFE Programm zielt darauf ab, eine dauerhafte und umweltgerechte Entwicklung und damit die Ziele zur Umsetzung der FFH-Richtlinie zu unterstützen. Im Hinblick auf den Schutz der Lebensräume und der Natur soll die Unterstützung im Rahmen von LIFE deshalb zur Erhaltung oder Wiederherstellung bzw. Wiedereinbürgerung der in Anhang I und II der FFH-Richtlinie genannten prioritären natürlichen Lebensräume und prioritären Arten in der betreffenden Umgebung beitragen. Das Gemeinschaftsprojekt ist eines von 8 deutschen Projekten und konnte mit einer Förderquote von 60 % neben einem Projekt in Mecklenburg-Vorpommern zur Renaturierung des Regnitztal-Moores den höchsten Fördersatz deutscher Vorhaben erzielen.

Der Habitatausschuß als zuständiges Fachgremium der EU für die Vergabe der LIFE-Natur Mittel hat die für 1998 eingereichten Projektanträge beraten und der EU-Kommission einen Vorschlag zur Verteilung der Mittel gemacht. Insgesamt stand für Naturschutzmaßnahmen im LIFE-Programm ein Etat von 48 Mio. ECU (ca. 96 Mio. DM) zur Verfügung, von dem für Deutschland 7,25 Mio. ECU (ca. 14,5 Mio. DM) durchgesetzt werden konnten.

Das von den Ländern Hessen, Bayern und Thüringen gemeinsam konzipierte Projekt umfaßt die zentralen

Bereiche der Rhön und erstreckt sich auf eine Fläche von nahezu 58.600 ha innerhalb des Biosphärenreservates Rhön. Nach dem erfolgreichen Abschluß der ersten Phase, die bereits seit 1994 durch die EU mit einem Finanzierungsanteil von 75 % mit 2,85 Mio. DM unterstützt wurde, konnte sich nun auch der Antrag zur zweiten Phase durchsetzen. Entscheidend war neben der Besonderheit des Projektgebietes auch das erfolgreiche und vorbildliche Zusammenwirken verschiedener Förderinstrumente der EU, des Bundes und der Länder.

Generelles Ziel ist die Erhaltung, Verbesserung und Wiederherstellung von Biotopen, die nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie geschützt sind sowie der Lebensräume der vom Aussterben bedrohten Vogelart Wachtelkönig in den Schwerpunktorkommen im Biosphärenreservat Rhön. Die von der FFH-Richtlinie erfaßten FFH-Lebensraumtypen „orchideenreiche Kalkmagerrasen im Mosaik mit artenreichen Kalkmagerrasen und Wacholderheiden auf Kalk und Basalt" sowie „Borstgrasrasen", „Hang- und Schluchtmischwälder", „bachbegleitende Erlen- und Eschenwälder", „Waldmeister-Buchenwälder" sowie „Orchideen-Buchenwälder", gehören ebenso zu den Besonderheiten des Biosphärenreservates Rhön, wie die Lebensraumtypen „Kalkflachmoore", „Hoch- und Übergangsmoore" sowie „Moorwälder und feuchte Hochstaudenfluren", die die Schwerpunkte der Maßnahme bilden sollen. Parallel sollen in den Schwerpunktbereichen der bekannten Vorkommen des Wachtelkönigs Feuchthflächen bzw. bisher intensiv genutzte Wiesen und Weiden erworben werden, um sie zielgerichtet für die Bedürfnisse des Wachtelkönigs nutzen zu können.

Die Abwicklung des Projektes wird in Hessen durch die Verwaltung für das Biosphärenresevat koordiniert.

**Anschrift des Verfassers:**

Albert Langsdorf  
Hessisches Ministerium des Innern  
und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz  
Hölderlinstr. 1-3  
65187 Wiesbaden

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Langsdorf Albert

Artikel/Article: [EU-Kommission gewährt weitere Mittel zur Fortführung des LIFE Projektes im Biosphärenreservat Rhön 23](#)